

# Schweizer Marktstudie Nachhaltige Anlagen 2022

Zusammenfassung

Haupt-  
sponsoren

 **Amundi**  
ASSET MANAGEMENT



 **LGT**  
Private  
Banking

**RAIFFEISEN**

**ROBECO**  
The Investment Engineers

 **Zürcher  
Kantonalbank**

# Zusammenfassung

Die Erfolgsgeschichte nachhaltiger Anlagen in der Schweiz setzt sich fort: Auch 2021 ist der Markt erneut deutlich gewachsen. Eine von Swiss Sustainable Finance (SSF) durchgeführte Marktumfrage, bei der Daten zu den Fonds und Mandaten von Banken und Vermögensverwaltern sowie intern verwalteten Anlagen von Asset Ownern erhoben werden, zeigt, dass das Volumen der nachhaltigen Anlagen um 30% auf 1'982,7 Milliarden CHF gestiegen ist. Damit ist das Wachstum kaum hinter dem Vorjahresniveau zurückgeblieben (31%). Nachhaltige Mandate wiesen mit 109% die höchste Wachstumsrate auf. Ein Drittel dieses Wachstums ist auf neue Umfrageteilnehmer zurückzuführen. Nachhaltige Anlagefonds legten um 15% zu, nachhaltige Vermögenswerte von Asset Ownern um 11%. Insgesamt ist das Wachstum des Marktes für nachhaltige Anla-

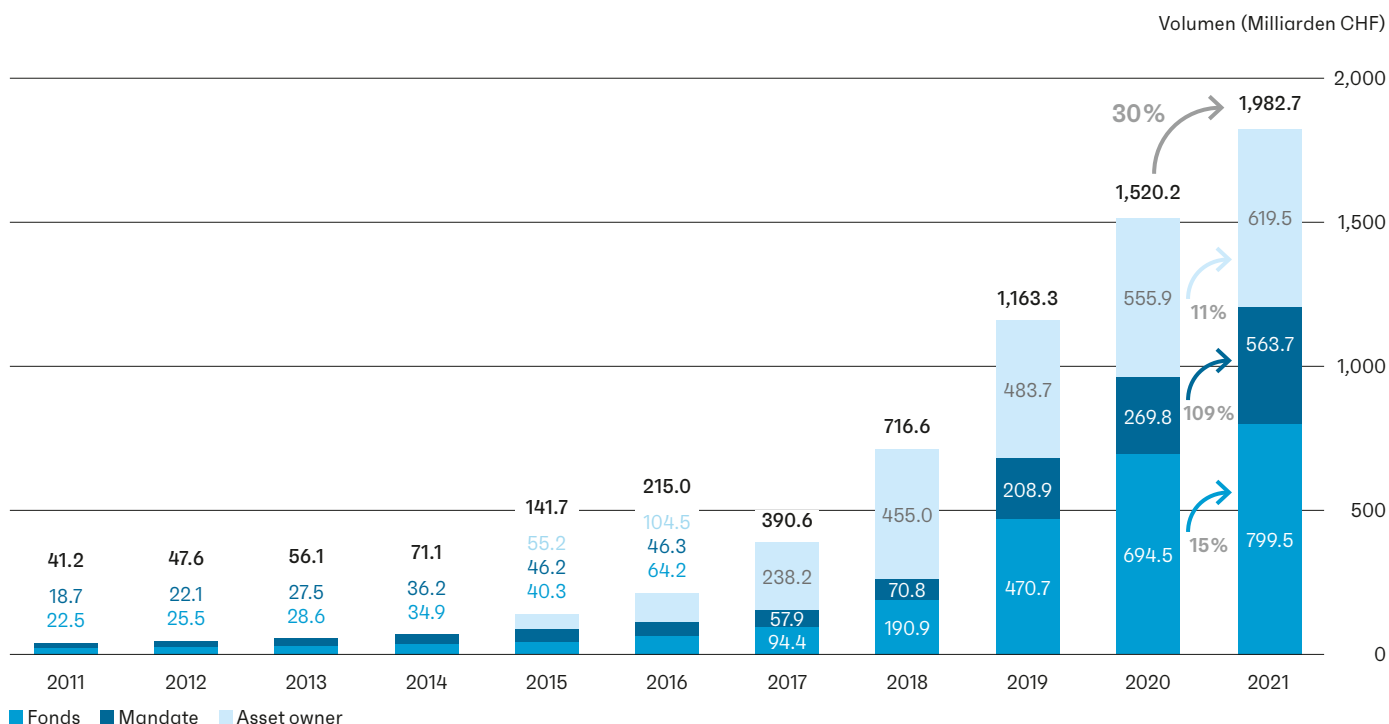
gen auf zwei Hauptfaktoren zurückzuführen: den vermehrten Einsatz nachhaltiger Anlageansätze und die positive Marktentwicklung im Jahr 2021. Das Volumen der nachhaltigen Fonds stieg auf 799,5 Milliarden CHF und macht nun 53% des gesamten Schweizer Fondsmarktes aus – wie bereits im Vorjahr also mehr als die Hälfte des Gesamtmarktes. Diese Entwicklungen unterstreichen einmal mehr das fortschreitende Mainstreaming nachhaltiger Anlagen in der Schweiz.

## Ausschlüsse als häufigster Ansatz

Bei der letztjährigen Erhebung lag die ESG-Integration unter den nachhaltigen Anlageansätzen auf Platz 1. Nach einem bedeutenden Wachstum von rund 48% im Jahr 2021 sind Ausschlüsse jetzt – wie bereits in den Jahren vor 2020 – der

## Entwicklung nachhaltiger Anlagen in der Schweiz (in Milliarden CHF)

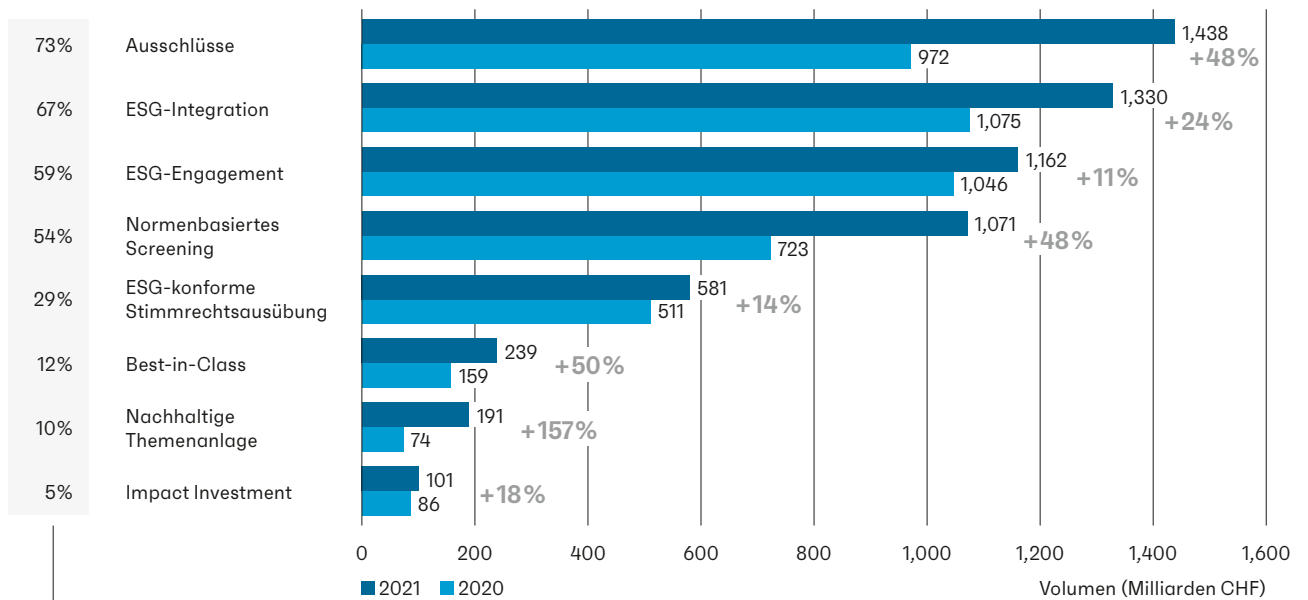
Quelle: Swiss Sustainable Finance



meistgenutzte Ansatz. Dieses Wachstum ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Kohleausschlüsse im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt haben.

**Nachhaltige Themenanlagen mit dem stärksten Wachstum**  
 Mit einem Plus von 157% sind nachhaltige Themenanlagen unter allen Ansätzen am stärksten gewachsen und kamen 2021 bei fast 10% aller nachhaltigen Anlagen in der Schweiz zum Einsatz. Hinter diesem Wachstum standen grosse Anbieter von Themeninvestments, die einen starken Anstieg bei bestehenden Produkten verzeichneten. Ähnlich wie Impact-Strategien werden auch nachhaltige Themenansätze vor allem von Vermögensverwaltern angewendet. Die wichtigsten nachhaltigen Themen im Jahr 2021 betrafen den Energiebereich, gefolgt von sozialen Anliegen (Förderung des

**Entwicklung nachhaltiger Anlageansätze**  
 (in Milliarden CHF) (n=81)



Anteil des Gesamtvolumens nachhaltiger Anlagen, das gemäss dem jeweiligen Ansatz verwaltet wird (in %)

Gemeinwesens, Gesundheit) und anderen Umweltthemen (z. B. Wasser, Cleantech). Neben Produkten, die sich auf ein bestimmtes Thema konzentrieren, verwalteten die Asset Manager auch mehrere Multi-Themen-Fonds und -Mandate, die auf einen Mix von sozialen Themen und Umweltthemen setzen.

### Die Anlagepraktiken bleiben vielfältig

Der diesjährige Bericht analysiert zum dritten Mal geläufige Kombinationen von nachhaltigen Anlageansätzen, um ein besseres Verständnis von Art und Qualität der rapportierten Volumina zu erhalten. Der Anteil des gesamten Volumens der nachhaltigen Anlagen, bei dem fünf oder mehr nachhaltige Anlageansätze kombiniert werden, stieg auf 27% (2019: 9%; 2020: 14%). Durch diesen Anstieg gingen die Volumina, bei denen vier respektive drei Ansätze gleichzeitig angewandt

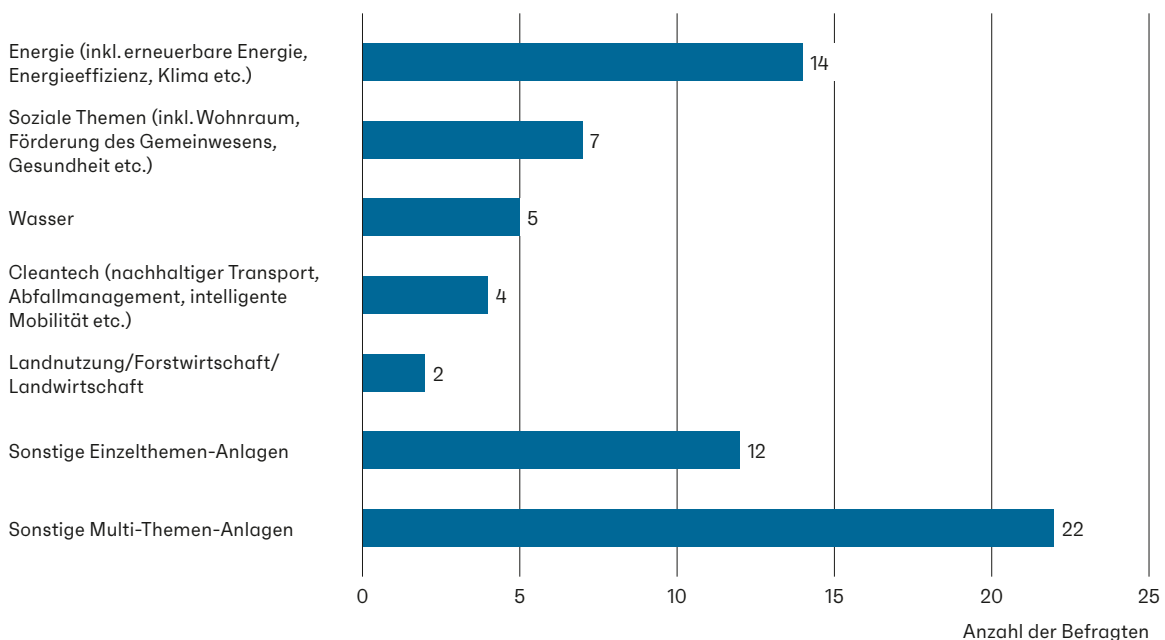
werden, leicht zurück. Zugleich erhöhte sich auch das Volumen, bei dem nur ein Ansatz zur Anwendung kommt, im Vergleich zum Vorjahr. Daraus schliessen wir, dass die Anlagepraktiken weiterhin sehr vielfältig sind und sich kein klarer Trend zur Kombination von immer mehr Ansätzen feststellen lässt.

### Die Bedeutung der Asset-Klassen bleibt unverändert

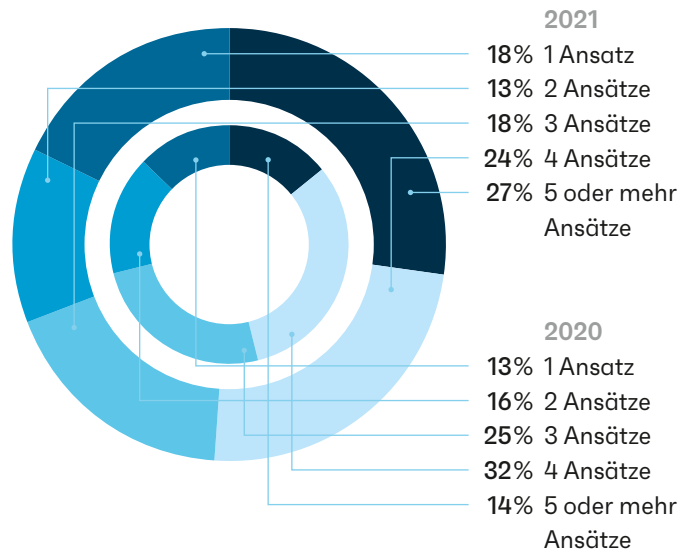
Die Asset Allokation für nachhaltige Anlagen hat sich gegenüber den Vorjahren kaum verändert. Aktien sind mit rund einem Drittel des Volumens nach wie vor die grösste Anlageklasse, gefolgt von Unternehmensanleihen mit etwa einem Viertel aller Investments. Zwar spiegelt dies die gesamte Asset Allokation wider, gleichzeitig wird aber deutlich, dass nachhaltige Anlagelösungen in allen relevanten Anlageklassen Berücksichtigung finden.

### Wichtigste nachhaltige Anlagethemen für Asset Manager

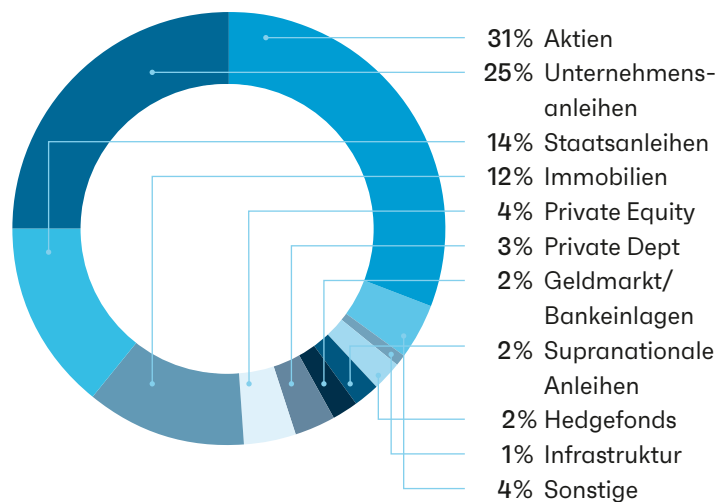
(nach der Anzahl der Befragten) (n=35)



**Anzahl der auf nachhaltige Anlagen angewandten Anlageansätze**  
(in %) (n=74)



**Anteil der Asset-Klassen an nachhaltigen Anlagen**  
(in %) (n=75)



### Gleichmässige Verteilung der wichtigsten impliziten Beweggründe für nachhaltige Anlagen

Um ein besseres Verständnis der Beweggründe der Investoren für nachhaltige Anlagen zu erhalten, haben wir versucht, alle gemeldeten Volumina einer von drei Kategorien zuzuordnen. Dabei folgen wir der Klassifizierung, die in einem vor Kurzem von der Asset Management Association Switzerland und Swiss Sustainable Finance veröffentlichten Bericht verwendet wurde.<sup>1</sup> Grundlage unserer Analyse war die Matrix, die die Eignung verschiedener Nachhaltigkeitsansätze für die Nachhaltigkeitsziele unterschiedlicher Investoren veranschaulicht. Die Analyse zeigt eine relativ gleichmässige Verteilung zwischen den drei wichtigsten impliziten Beweggründen: Bei rund 40% der gesamten Volumina ist die Hauptmotivation finanzieller Natur, d. h. nachhaltige Anlagen werden als Mittel zur Erzielung eines besseren Risiko-Ertrags-Profiles betrachtet. 32% der Investments sind in erster Linie durch das Bestreben motiviert, einen Beitrag zu positiven Veränderungen zu leisten, und bei 28% steht die Übereinstimmung der Anlagen mit den Werten und Normen der Anleger im Fokus. Obwohl die finanzielle Performance der wichtigste Beweggrund für nachhaltige Anlagen zu sein scheint, besteht auch ein grosses Interesse an positiven Veränderungen.

### Unterschiedliche Strategien zur Wirkungsmessung

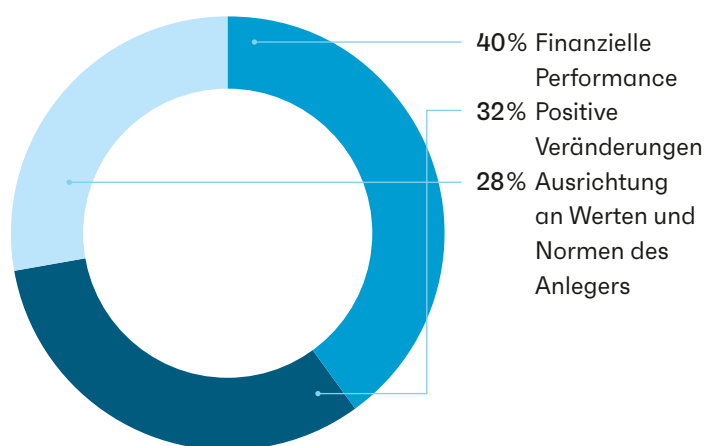
In diesem Jahr wurden die Asset Manager zudem danach gefragt, wie sie die Wirkung (Impact) ihrer nachhaltigen Anlagen messen. Ein Viertel der Befragten misst den konkreten Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDG). Rund die Hälfte der Befragten verwendet eine Kombination der zur Auswahl gestellten Methoden (qualitative Bewertung, Messung anhand des SDG-Beitrags, physische/soziale Indikatoren und erfolgreiche Engagement-Aktivitäten).

### Regulatorische Entwicklungen und aktuelle Themen

Neben der quantitativen Analyse wichtiger Trends im nachhaltigen Investieren beleuchtet die Studie auch regulatorische Entwicklungen und wichtige neue Themen, die sich am Markt für nachhaltige Anlagen herausbilden.

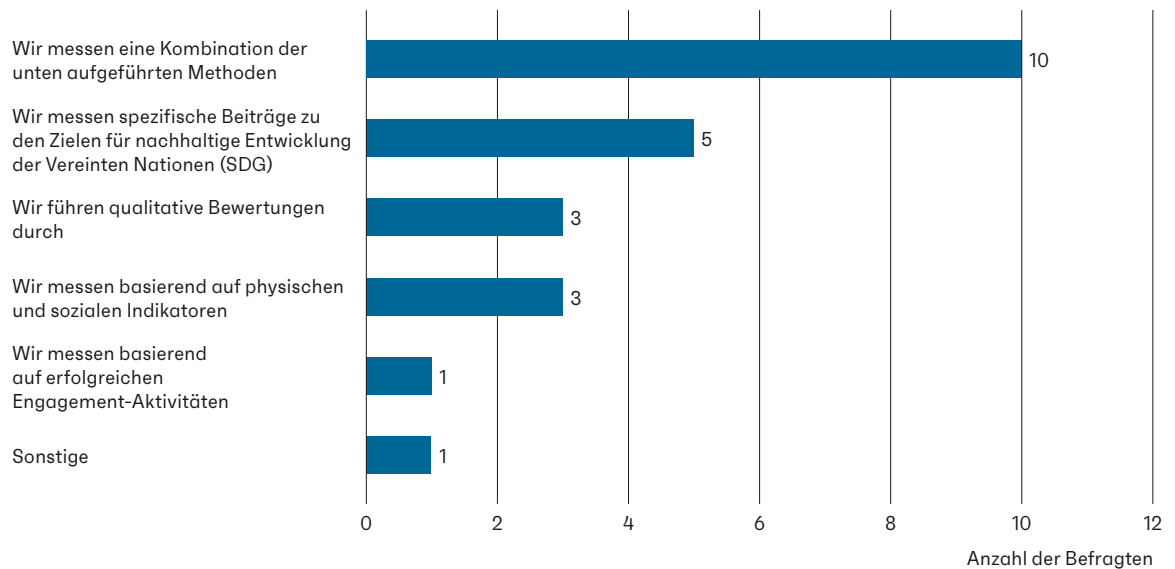
Auch wenn es in der Schweiz keinen übergreifenden gesetzlichen Rahmen für nachhaltige Finanzen gibt, entwickeln sich viele Schweizer Finanzmarktakteure diesbezüglich laufend weiter und setzen marktorientierte Lösungen um. Der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft» und die entsprechenden Ausführungsverordnungen des Bundesrates werden jedoch zu neuen Pflichten für Unternehmen führen. Darüber hinaus hat der Bundesrat mit der Verabschiedung mehrerer Massnahmen im Jahr 2021 wichtige neue Ankündigungen für Finanzmarktakteure gemacht und damit den Wandel beschleunigt. Die FINMA legte den Fokus auf den Verbraucherschutz und präzierte die Transparenzpflichten in Bezug auf Klimarisiken. Auch die sich rasch weiterentwickelnde EU-Regulierungslandschaft ist für Schweizer Finanzinstitute, die in der EU tätig sind oder europäische Kunden haben, von grosser Bedeutung.

### Wichtigste implizite Beweggründe für nachhaltige Anlagen (in % der AuM)



<sup>1</sup> AMAS & SSF (2021). *Wie Asset Manager die ‚Greenwashing‘-Falle meiden können: Empfehlungen zu Mindestanforderungen und Transparenz für nachhaltige Anlageansätze und Produkte*. Verfügbar unter: [https://www.sustainablefinance.ch/upload/cms/user/Empfehlungen-fuer-nachhaltige-Anlageansätze-und-Produkte\\_AMAS\\_SSF\\_2022-02-14-150829.pdf](https://www.sustainablefinance.ch/upload/cms/user/Empfehlungen-fuer-nachhaltige-Anlageansätze-und-Produkte_AMAS_SSF_2022-02-14-150829.pdf)

## Strategien zur Wirkungsmessung für Asset Manager (nach der Anzahl der Befragten) (n=20)



Zum Abschluss der Studie werden drei Zukunftsthemen vertieft: Biodiversität, Gender Lens Investieren und Net-Zero-Initiativen.

Nachdem sich der Markt bislang fast ausschliesslich auf Klimarisiken konzentriert hat, rückt die Abhängigkeit der Weltwirtschaft von der Natur und der Biodiversität – sowie die Berücksichtigung dieser Faktoren in der Berichterstattung – mittlerweile immer mehr in den Vordergrund. In diesem Zusammenhang hilft das Rahmenwerk der Taskforce on Nature-related Financial Disclosure (TNFD) den Unternehmen, Informationen über naturbezogene Daten auszuweisen. Die Studie beinhaltet ein Interview mit einer TNFD-Expertin zu den Hintergründen und wichtigsten Zielen des Rahmenwerks.

Die soziale Dimension der Nachhaltigkeit ist ein seit Langem wichtiges Anliegen von Regierungen und eine Herausforderung für Investoren und Unternehmen. In den meisten Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (SDGs) ist sie genauso verankert wie in der Europäischen Sozialcharta und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiger Aspekt des «S» in ESG, von SDG 5 und der EU-Offenlegungsrichtlinie (SFDR) sowie eine Massgabe nach Schweizer und internationaler

Gesetzgebung. Die Gender Lens Initiative for Switzerland (GLIS) unterstützt die Schweizer Finanzindustrie dabei, den wirtschaftlichen Nutzen der Geschlechtergleichstellung zu realisieren. Der GLIS-Artikel empfiehlt sowohl Investoren als auch Unternehmen gezielte Aktivitäten hinsichtlich der Gleichstellung der Geschlechter.

Im vergangenen Jahr wurden neue Net-Zero-Initiativen gestartet, bestehende Initiativen haben weitere Unterzeichner gewonnen und in der gesamten Finanzbranche hat die Dekarbonisierung erheblich an Dynamik gewonnen. Dies ist eine positive Entwicklung, auch wenn weder die Weltwirtschaft noch die Finanzakteure derzeit auf Kurs sind, die Ziele für 2050 zu erreichen. Unterzeichner einer Net-Zero-Alliance haben Zugang zu gemeinschaftlicher Unterstützung und Rahmenwerken, die sicherstellen, dass die entscheidenden Zwischenziele auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel für 2050 realistisch, überprüfbar und auf wissenschaftliche Klimamodelle ausgerichtet sind. Bis April 2022 hatten bereits 36 SSF-Mitglieder ein Net-Zero-Bekenntnis unterzeichnet und sich damit ganz klar dazu verpflichtet, einen Beitrag zu den globalen Klimazielen zu leisten.

# Liste der Sponsoren

## Hauptsponsoren

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT



**RAIFFEISEN**

**ROBECO**  
The Investment Engineers





## Unterstützer



## Knowledge Partner

**ECO:FACT**

# Impressum



**Herausgeber:**  
Swiss Sustainable Finance



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**CSP** Center for Sustainable  
Finance & Private Wealth

**Forschungspartner:**  
Center for Sustainable Finance and Private Wealth,  
Universität Zürich

## Autoren

### **Timo Busch**

Center for Sustainable Finance and Private Wealth, University of Zurich

### **Jannis Morgenthaler**

Center for Sustainable Finance and Private Wealth, University of Zurich

### **Sabine Döbeli**

CEO, Swiss Sustainable Finance

### **Hendrik Kimmerle**

Senior Project Manager, Swiss Sustainable Finance

### **Jean Laville**

Deputy CEO, Swiss Sustainable Finance

**Übersetzung:** Anke Bryson (a:text)

**Gestaltung:** frei – büro für gestaltung, Zurich | freigestaltung.ch

**Coverbild:** pixabay.com

Zürich, Juni 2022

## Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von Swiss Sustainable Finance in Zusammenarbeit mit dem Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich (nachfolgend «die Parteien») erstellt. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen (nachfolgend «die Informationen») beruhen auf Quellen, die als verlässlich angesehen werden können. Die Parteien haben alle angemessenen Massnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen vollständig, genau und aktuell sind. Die Parteien geben weder eine explizite oder implizite Zusage oder Gewährleistung hinsichtlich der Informationen und lehnen hiermit folglich ausdrücklich jegliche rechtliche Haftung und Verantwortung gegenüber Personen oder Körperschaften ab, die dieses Dokument verwenden oder konsultieren.

Ausführliches Impressum siehe englische Vollversion der Studie.